

## DEZEMBER 2024

### Gebetsanliegen des Papstes

Für die Pilger der Hoffnung: Wir beten, dass dieses Heilige Jahr uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.

### DER ADVENT

Der Adv hat einen doppelten Charakter: Er ist einerseits Vorbereitungszeit auf die Hochfeste des *ersten* Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt er die Herzen hin zur Erwartung des *zweiten* Kommens Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist der Adv eine Zeit freudiger Erwartung (KJ 39).

Hinweise zur Gestaltung des Adv: ROLit 31-34 und 36-37

**M:** Als **Messformulare** stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dez. zur Wahl (vgl. S. 17):

- M vom Wochentag (auch bei RorateMn mögl)
- MarienM im Adv (MB II 890): Sie kann in jeder Gemeinde 1x gewählt werden, Farbe weiß, L/Ev vom Tag oder aus den AuswL.
- M eines Heiligen gemäß Kalender
- Mn für Verstorbene (zB Jahresgedächtnis)
- Mn bei Kerzenschein („Rorate“) können auch am Abend mit Luzernar gefeiert werden (ROLit 37).

**Perikopen:** Mit dem 1. Adv-So beginnt das Lesjahr C für die **Sonntage** (ML C/III; Einf. in das Lukasevangelium, s. S. 33). – Den Perikopen der **Wochentage** (ML IV) ist der Vorzug zu geben, wobei der Priester bei nicht täglicher M mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. S. 20).

**Gesänge, Antwortpsalm** (Vorschläge):

[www.liturgie.at/antwortpsalmen](http://www.liturgie.at/antwortpsalmen)

[www.kantorale.de](http://www.kantorale.de) → Gottesdienstgestaltung

**Gl** und **Cr** werden nur genommen, wenn sie angegeben sind. In der Regel wird eine **Adv-Prf** genommen, wenn nicht anderes angegeben ist.

**Off:** StG I, Lektionar I/1; LH I

Te Deum nur, wenn angegeben.

Kompl: MarianAnt „Erhabene Mutter des Erlösers“ (vgl. GL 530) – „Alma Redemptoris Mater“ (GL 666/1)

An den Wochentagen im Adv soll es in allen Pfarren die Möglichkeit zur täglichen Feier eines GDs geben. Formen des **Morgen- und Abendlobs** bzw. **WGFn** bieten sich dafür in besonderer Weise an (ROLit 32).

**Adventkranzsegnung:** Benediktionale 25: Sie kann in der M, im Off oder in einer WGF erfolgen oder als SegensGD gefeiert werden (ROLit 36). Bei einer Segnung als HausGD: GL 24

**1 So**

### + 1. ADVENTSONNTAG

Welt-Aids-Tag (internat.) – Fb!

**Off** vom So, 1. Woche, Te Deum

**V**

**M** vom So, Cr, Prf Adv I, fS (MB II 532)

L 1: Jer 33,14–16

APs: Ps 25,4–5.8–9.10 u. 14 (Kv: 1; GL 307/5)

L 2: 1 Thess 3,12 – 4,2

Ev: Lk 21,25–28.34–36

Gesänge: GL 233; 551; 790/791

### Das sonntägliche Taufgedächtnis ...

... kann in allen So-Mn – auch am Vorabend – genommen werden (MBI 335, II 1171, II<sup>2</sup> 1207). Es ersetzt das Allgemeine Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbite folgen, wenn vorgeesehen, Kyrie und Gl.

1976: Schaden, Leonhard, em. Dech.

1981: Traunmüllner, P. Ägid Josef OSB, Prof. i. R.

1992: Polen, Adalbert, Pfr. i. R.

2020: Pichelbauer, Msgr. Karl, Pfr. Stockerau 1997-2010, Propstpfr. Wr. Neustadt 2010–2020

2023: Glaßner, KR P. Dr. Gottfried OSB (Melk), National-Sekr. Andreas-Petrus-Werk 2001-22

Diese Woche ist **Quatemberwoche**: vgl. S. 24 und MB II 265.

Thematik: Frieden für die Welt

Aktion: Sei so frei (Bruder und Schwester in Not)

2 Mo  
g

**der 1. Adventwoche**

**Hl. Luzius**, Bischof von Chur, Märtyrer (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 2,1–5

Ev: Mt 8,5–11

R **M** vom hl. Luzius (Com Mt oder ÖEigF I 143)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 1,12–18

Ev: Joh 10,11–16

Luzius aus dem Stamm der Britanni im nördlichen Teil von Churrätien wirkte im 5./6. Jh. in der noch halb heidnischen Umgebung von Chur für das Christentum. Der Legende zufolge erlitt er als erster Bischof von Chur den Martertod durch Steinigung. Seine Reliquien werden im Dom zu Chur verehrt.

1983: Philipp, P. Rudolf OSFS, Seels. Heim der Wr. Kaufmannschaft, Wien 19

1996: Thäle, P. Camillus Theodor OCarm

1997: Fürst, P. Leopold OSB (Melk), Pfr. Haugsdorf und Untermarkersdorf

3 Di  
G

**Hl. Franz Xaver**, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien

Tag der Menschen mit Behinderung (internat.) – Fb!

**Off** vom G

W **M** vom hl. Franz (Com Gb)

L: Jes 11,1–10

Ev: Lk 10,21–24

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mk 16,15–20

Franz Xaver, 1506 in Navarra (Spanien) geboren, studierte in Paris und schloss sich hier dem hl. Ignatius von Loyola an, dem er bei der Verfassung der

Satzungen für den Jesuitenorden half. Nach 1541 widmete er sich ausschließlich der Mission im Fernen Osten. Zehn Jahre wirkte er in Indien, auf den indonesischen Inseln und in Japan. Beim Versuch, das Evangelium nach China zu bringen, starb er am 3. Dezember 1552 auf der Insel Sancian bei Kanton. Franz Xaver hat nachweislich mehr als 40.000 Taufen gespendet. 1622 wurde er heiliggesprochen und 1927 zum Patron für die Mission erwählt.

1981: Fleischesser, Johann, Pfr. i. R.

1989: Pfundner, P. Kurt SP, Pfr. Maria Treu, Wien 8 Stöger, Josef, Pfr. i. R.

1991: Dolna, Dr. Franz, Sen.-Präs. i. R., ea D Erlöserkirche, Wien 3

1996: Neumayer, Rudolf, Pfr. i. R.

Decrinis, Edmund, KRekt. i. R.

2006: Pluta, P. DDR. Alfons SVD

2008: Brunner, P. Franz M. OSM, Prior u. Wallfahrts-Seels. Mariahilfberg

2019: Aschenbrenner, P. Rupert SDS

2021: Simek, Dr. Walter CanReg, Kpl., dann Pfr.

Stiftspf. Klosterneuburg 1974-2009, Prof.

Dogm. HS St. Pölten 1987-2002, Kämmerer 1998-†

4 Mi  
g  
g

**der 1. Adventwoche**

**Hl. Barbara**, Märtyrerin in Nikomedien (RK)

**Hl. Johannes von Damaskus**, Priester, Kirchenlehrer

**Off** vom Tag oder von einem g

V **M** vom Tag

L: Jes 25,6–10a

Ev: Mt 15,29–37

R **M** von der hl. Barbara (Com Mt)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 10,34–39

W **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3

Ev: Mt 25,14–30

Über die hl. Barbara ist außer ihrer Verehrung als Märtyrerin in Nikomedien historisch nichts nachweisbar. Seit dem Mittelalter wird sie im ganzen Abendland verehrt. Bis heute sind viele Bräuche mit ihr verbunden. Barbara zählt zu den 14 Nothelfern. Im gesamten deutschen Sprachraum gibt es viele Kirchen- und Altarpatroszinien.

Johannes wurde um 650 – also ungefähr vor 1375 Jahren – in einer vornehmen arabischen christlichen Familie in Damaskus geboren. Vor 700 wich er dem antichristlichen Druck des Kalifen und zog sich nach Mar Saba bei Jerusalem zurück. Gegen seinen Willen wurde er vom Patriarchen von Jerusalem zum Priester geweiht. Er war als Gelehrter und Dichter weit bekannt. Er starb 754. 1890 wurde er zum Kirchenlehrer erhoben.

1990: Gerhold, P. Dr. Klemens OCist (HLKr)

1998: Lindenthal, P. Otto OCist

2015: Antunović, Dragan, Kpl. i. R.

2017: Geißbauer, P. Sigmund SDB

2020: Goldberger, Fr. Jakob SVD

**5 Do g** **der 1. Adventwoche**

**Hl. Anno**, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)  
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. S. 25)

Tag des Ehrenamts (internat.) – Fb!

**Off** vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

W **M** vom hl. Anno (Com Bi)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

**M** um geistliche Berufungen (vgl. S. 25)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL

Anno wurde um 1010 geboren. Er stammte aus schwäbischem Geschlecht und wurde in Bamberg ausgebildet. Um 1054 wurde er Propst von Goslar (in Niedersachsen) und 1056 Erzbischof von Köln. Zur Festigung des Glaubens und der Kirchenzucht gründete er zahlreiche Stifte. 1062/63 war Anno Reichsverweser für den minderjährigen Kaiser Heinrich IV. Er starb am 4. Dezember 1075 und wurde in der von ihm gegründeten Abtei St. Michael zu Siegburg beigesetzt.

1978: Rassl, Karl, Fachinsp., Dech., Pfr. Pötzleinsdorf, Wien 18

1981: Taubert, Bruno, Pfr. i. R.

2004: Bockmayer, P. Dr. Franz Xaver SJ

**6 Fr g** **der 1. Adventwoche**

**Hl. Nikolaus**, Bischof von Myra

**Off** vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 29,17–24

Ev: Mt 9,27–31

W **M** vom hl. Nikolaus (Com Bi)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 6,1–8

Ev: Lk 10,1–9

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100, II<sup>2</sup> 1132; vgl. S. 17), Prf Herz Jesu

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL

Über das Leben des hl. Nikolaus ist wenig bekannt. Wahrscheinlich in der 1. Hälfte des 4. Jh.s war er Bischof von Myra in Lykien (in der heutigen Türkei). An sein Leben knüpfen sich zahlreiche Legenden. Schon im 6. Jh. ist sein Kult nachweisbar.

1976: Petru, P. Johannes CSsR

1982: Pürzl, Josef, Pfr. i. R.

Mironovici, Johannes, KRekt., Kpl. Kaiserebersdorf, Wien 11

Orlic, Peter, KH-Seels. i. R.

1984: Füleki, P. Emmerich SSS, Kpl. Gumpendorf, Wien 6

1992: Majtényi, Dr. Adalbert, D. Csanád (HU), Einsegnungspriester

1993: Pfeifer, P. Josef SVD, Prov. i. R.

1994: Kodeischka, Lothar, em. Domkap.

2022: Makó, GR Lajos, Titularabt, Pfr. i. R.

2023: Hackl, GR Gerhard, Pfr. Waldegg 1962- u. Wopfing 1975-2019, RL i. R.

**7 Sa G**

**Hl. Ambrosius**, Bischof von Mailand,

Kirchenlehrer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. S. 25)

**Off** vom G

1. V vom H der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

W **M** vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)

L: Jes 30,19–21.23–26

Ev: Mt 9,35 – 10,1.6–8

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 10,11–16

**M** um geistliche Berufungen (vgl. S. 25)  
L/Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ambrosius wurde wahrscheinlich 339 in Trier (im heutigen Deutschland) geboren. In Rom erzogen, kam er als Konsular nach Aemilien und Ligurien. 374 – also heuer vor 1650 Jahren – wurde er zum Bischof von Mailand gewählt, obwohl er noch nicht getauft war. Unermüdlich setzte er sich für die Rechte und die Lehre der Kirche ein. Er starb am 4. April 397 in Mailand und wurde in der dortigen Basilika begraben.

1974: Liphold, Viktor, LProv. i. R.

1975: Hazuka, Frá P. Norbert M. Stefan CCG

1977: List, P. Bruno SDS, Mistelbach

1988: Hansy, Msgr. Franz, Pfr. i. R.

Köberl, P. Johann SVD

Raber, GR P. Dr. Ludwig OFM, Kpl. M. Enzersdorf

1993: Babij, Thomas, Prof. i. R.

2000: Gális, P. Franz SVD

2006: Plessl, Eberhard CanReg

2017: Ponweiser, Karl, Pfr. i. R.

2022: Štekl, KR Anton, Seels. slowen. Gem. 1988-2010, Leiter Ausländerseels. i. Ö. 1995-2000

2023: Zöschg, P. Adalbert (Josef) OT, Pfr. Palterndorf 1984-2014

**8 So H** + **HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA**

Das H wird heuer in Ö. am 2. Adv-So gefeiert. L 2 ist vom 2. Adv-So zu nehmen; außerdem soll der Charakter des Adv in Hinweisen und in der Predigt zum Ausdruck kommen, ebenso in den Fb, die mit dem Tg des 2. Adv-So zu beschließen sind (vgl. GD-Kongregation, Dekret vom 17. 02. 1995, Prot. N. 284/95/L).

**Off** vom H, Te Deum

**W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 554)

L 1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (Kv: 1ab; GL 55/1)

L 2: Phil 1,4–6.8–11 (ML C/III 9)

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 530; 521,1.5.6; 962/2

Sammlung (optional) für die Aktion „Sei So Frei“ der KMB: s. <https://seisofrei.at>

Seit 1476 steht das Fest der Empfängnis Mariens im römischen Kalender. Seit der Dogmatisierung der Bewahrung der Muttergottes vor der Erbsünde im Jahr 1854 wird das Fest mit dem missverständlichen Namen *Unbefleckte Empfängnis* bezeichnet.

1977: Lhotsky, Friedrich, Pfr. Siebenhirten

1982: Balzen, Hartwig, Pfr. i. R.

1985: Zeder, Heinrich, Rekt., Gefängnis-Seels. i. R.

1986: Kaser, Fr. Franz SJ

1989: Salcher, Br. Josef Alfons OFM Cap

1992: Posch, P. Dr. Waldemar SDS, Pfv. i. R.

1993: Paul, Arnold, Prov. i. R.

1996: Riesner, Fr. Hermann CSsR

**9 Mo g** **der 2. Adventwoche**  
**Hl. Johannes Dídakus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin)**, Glaubenszeuge  
Tag gegen die Korruption (internat.) – Fb!  
**Off** vom Tag, 2. Woche, oder vom g (Com Hl)  
**V M** vom Tag  
L: Jes 35,1–10  
Ev: Lk 5,17–26  
**W M** vom hl. Johannes Dídakus (ErgH 2023, 63 bzw. MB-Kl 2007, 1249) (Com Hl)  
L/Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Hl):  
L: 1 Kor 1,26–31  
Ev: Mt 11,25–30

Johannes Dídakus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin) wurde um 1474 geboren und 1524 – also vor 500 Jahren – getauft. Er gehörte zu den Ureinwohnern Mexikos. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort eine Kirche bauen solle. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild *Unserer Lieben Frau von Guadalupe* zur Verehrung aufgestellt. Johannes Dídakus lebte in dieser Kapelle als Büsser und Beter bis zu seinem Tod 1548. Johannes Paul II. sprach ihn 2002 heilig.

1976: Schröpfer, P. Franz OMI, Seels. St.-Josefs-KH, Wien 13

1980: Mirkes, P. Johannes SVD

- 1983: Neudhardt, P. Leopold CSsR, Seels. Greisen-  
asyl, Wien 13  
1996: Kammelberger, Dr. Karl, D. Linz, Univ.-Ass. i. R.  
1999: Brait, Ferdinand, Pfr. i. R.  
2015: Schmidt, P. Ludwig Anton SDB  
2021: Hager, P. Hans SVD, Kpl. Alxingergasse, Wien  
10, 1963-65

**10 Di g** **der 2. Adventwoche**  
**Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto**

Tag der Menschenrechte (internat.) – Fb!

**Off** vom Tag oder vom g (Com Maria)

V **M** vom Tag

L: Jes 40,1–11

Ev: Mt 18,12–14

W **M** vom Gedenktag (ErgH 2023, 64 und  
Com Maria), Prf Maria

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,26–38

Das Heiligtum von Loreto in Italien ist der Ursprung einer Marienverehrung, die besonders das Geheimnis der Menschwerdung Jesu Christi und das Beispiel der Heiligen Familie von Nazaret betrachtet. Der Überlieferung nach haben Engel in der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember 1294 das Haus von Nazaret nach Loreto in der Nähe von Ancona getragen. Die Lauretische Litanei hat hier ihren Ursprung. Das Heilige Haus von Loreto wurde an vielen Orten nachgebaut. Benedikt XV. erklärte *Unsere Liebe Frau von Loreto* zur Patronin der Luftfahrt.

1987: Mautner, Marian, ea D St. Kapistran, Wien 20

2010: Höfner, Wolfgang, Pfr. i. R.

2020: Knappik, Dr. Georg, PfmMod. i. R.

**11 Mi g** **der 2. Adventwoche**  
**Hl. Damasus I., Papst**

**Off** vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 40,25–31

Ev: Mt 11,28–30

W **M** vom hl. Damasus (Com Pp)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17

Damasus, um 305 wahrscheinlich in Rom geboren, ging als Diakon des Papstes Liberius mit diesem in die Verbannung. Bei seiner Wahl zum Papst kam es zu einem Schisma, das aber später beigelegt werden konnte. Damasus betonte die primatbewusste Politik seiner Vorgänger und konnte die Bedeutung und Anerkennung der geistlichen Gerichtsbarkeit erhöhen. Er förderte die Wissenschaft und gab Hieronymus den Auftrag zur Revision des lateinischen Bibeltex-tes. Der Heilige starb am 11. Dezember 384 in Rom.

1983: Winkler, P. Rudolf SP, Wien 8

1998: Mayer, Joseph Ernst, Pfr. i. R.

2006: Raggl, Br. Lorenz SVD

2018: Berger, Herbert, PfmMod i. R.

2020: Pokorny, GR Heinrich, KRekt. Johannes-Nepo-  
muk-Kap. in Alt-Gersthof, Wien 18

**12 Do g** **der 2. Adventwoche**  
**Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guada-  
lupe**  
**Sel. Hartmann, Bischof von Brixen**

**Off** vom Tag oder von einem g (Gedenktag:  
Com Maria; sel. Hartmann: Com Ht,  
Lh: WEigF 25)

V **M** vom Tag

L: Jes 41,13–20

Ev: Mt 11,7b.11–15

W **M** vom Gedenktag (ErgH 2023, 65 bzw.  
MB-Kl 2007, 1250 und Com Maria),  
Prf Maria

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,39–47

W **M** vom sel. Hartmann (ÖEigF I 145 oder  
Com Bi)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16 (ÖEigF I/L 138)

Ev: Mt 5,13–19 (ÖEigF I/L 140)

1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt dem getauften Indigenen Johannes Dí-dakus die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit diesem Auftrag ging Johannes Didakus zum zuständigen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle bauen.

Wegen der vielen Pilger war es 1695 nötig, eine große Basilika zu errichten. Mittlerweile wurde eine noch größere gebaut (1976), in der nun das Gnadenbild *Unserer Lieben Frau von Guadalupe* verehrt wird. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

Hartmann wurde 1090 bei Passau geboren und trat in jungen Jahren in das für die Chorherrenreform wichtige Stift St. Nikola in Passau ein. Durch den sel. Erzbischof Konrad I. wurde er Dekan des Salzburger Domkapitels und später Propst von Chiemsee. Der hl. Markgraf Leopold III. berief ihn als Propst nach Klosterneuburg (1133-1140). Durch einhellige Wahl wurde er Bischof von Brixen (im heutigen Südtirol). Er gründete das Augustiner-Chorherrenstift Neustift bei Brixen. Kaiser Friedrich Barbarossa, dessen Beichtvater und Ratgeber er war, konnte ihn nicht in das damalige Schisma hineinziehen, sondern Hartmann blieb Papst Alexander III. treu. Seine Vita, die besonders seine asketische Strenge rühmt, berichtet drei Wunder anlässlich einer Altarweihe in St. Lambrecht (in der heutigen Steiermark). Hartmann weihte 1164 die Stiftskirche von Seckau, die später (1218-1786) Domkirche war. Er starb infolge eines Schlaganfalls am 23. Dezember 1164.

1976: Zellner, Johannes

1979: Wienand, P. Bonifaz OFMConv, Pfv. i. R.

1997: Zbiral, Wilfried, Pfr. i. R.

2007: Stickler, Alfons Maria SDB, Kard., Archivar und Bibliothekar in Rom

2023: Rinder, KR Josef, Pfr. i. R.

13 Fr  
g  
g

## der 2. Adventwoche

**Hl. Odilia**, Äbtissin, Klostergründerin (RK)

**Hl. Luzia**, Jungfrau, Märtyrerin in Syrakus

**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Luzia:  
eig BenAnt und MagnAnt)

V

**M** vom Tag

L: Jes 48,17–19

Ev: Mt 11,16–19

W

**M** von der hl. Odilia (Com Or)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 35,1–4c.5–6.10

Ev: Lk 11,33–36

R

**M** von der hl. Luzia (Com Mt oder Jf)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 25,1–13

Odilia wurde um 660 als Tochter des elsässischen Herzogs Attich geboren. Sie war Stifterin und erste Äbtissin von Odilienberg und gründete auch Niedermünster. Sie starb 720 und wurde am Odilienberg beigesetzt. Ihre Lebensgeschichte wurde später durch Legenden reich ausgeschmückt. Odilia ist die Landespatronin des Elsass.

Luzia weihte ihr Leben – nach der im 5./6. Jh. entstandenen Passio – der Jungfräulichkeit und verschenkte ihr ganzes Vermögen. In der diokletianischen Verfolgung erlitt sie in Syrakus (auf Sizilien) den Martertod.

1978: Handlbauer, P. Dr. Alois SM, Dir.

1979: Frischherz, P. Ludger OFMCap, Dech., Pfv. Gatterhölzl

1988: Herzog, KR P. Gotthard OSB, Pfr. Pulkau

1990: Kunz, GR Viktor, D. Leitmeritz, LProv. i. R.

1991: Cramer, Emil, Adm. Jugosl. Banat, RL i. R.

1995: Müller, P. Anton SJ

Traxler, Br. Josef Alexander SVD

2008: Gaich, P. Thomas SDB

2015: Pajan, Alois, Pfr. i. R.

14 Sa  
G

**Hl. Johannes vom Kreuz**, Ordenspriester,  
Kirchenlehrer

**Off** vom G

1. V vom So

W

**M** vom hl. Johannes

L: Sir 48,1–4.9–11

Ev: Mt 17,9a.10–13

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 14,25–33

Johannes wurde am 24. Juni 1542 in Fontiveros in Spanien aus verarmtem Adelsgeschlecht geboren. Verwitwet zog die Mutter nach Medina del Campo, wo Johannes als Diener in einem Spital für arme Kranke arbeitete und in der Freizeit das Jesuitenkolleg besuchte. Nach seinem Eintritt in den Karmel studierte er zu Salamanca thomistische Philosophie. 1572 bis 1577 war er Spiritual des Menschwerdungsklosters in Ávila und unterstützte die hl. Theresia bei der Reform des Karmel. In schwersten Läuterungsleiden gereift, starb er in Ubeda am 14. Dezember 1591. Seine theologischen Schriften bilden das bedeutendste System der Mystik der Neuzeit.

1974: Tanzer, Dr. Johann, em. Dech., Pfr. Fünfhaus,  
Wien 15

1976: Göbel, Josef, Domkurat

- 1982: Van den Boom, Alfons, KRekt. Bergkirche, Wien 23  
Pavlicek, P. Petrus OFM, Gründer Rosenkranz-sühnekreuzzug, Seligsprechungsproz. seit 2001
- 1990: Talartschik, Fr. Matthias SJ
- 2002: Lachinger, P. Franz OSCam, PfMod. Maria, Heil der Kranken, Wien 13
- 2003: Csigó, Josef, Pfr. i. R.  
Gröger, Kurt, Seels. i. R.
- 2006: Walper Franz, ED. Esztergom-Budapest, KRekt.
- 2008: Mollner, P. Peter MI, KRekt. u. Seels. Wilhelminenspital, Wien 16

### 15 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

**Off** vom So, 3. Woche, Te Deum

V/Rs **M** vom So, Cr, Prf Adv II, fS (MB II 532)

L 1: Zef 3,14–17

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: vgl. 6; GL 401 oder 796 mit VV im KB/Ö)

L 2: Phil 4,4–7

Ev: Lk 3,10–18

Gesänge: GL 228; 218; 798

- 1984: Jerney, P. Friedrich SDB  
2001: Grubmann, Karl, Pfr. Zum Göttl. Erlöser, Wien 20  
2009: Morbitzer, Richard, Prof. i. R.

### 16 Mo der 3. Adventwoche

**Off** vom Tag

V **M** vom Tag

L: Num 24,2–7.15–17a

Ev: Mt 21,23–27

- 1975: Fessl, Br. Norbert Franz SVD  
1977: Pruckner, Fr. Adalbert FSC  
1982: Wolf, Gerhard, Prof. u. KRekt. i. R.  
1983: Postruschnik, P. Karl SJ, Pfv. i. R.  
1993: Kardos, Julius, KH-Seels. i. R.  
2000: Stilling, Anton, Pfr. Hasenleiten, Wien 11  
2023: Aßmayr, Br. Johannes M. OSM, Rossau, Wien 9, 1962-78

#### Anmerkungen

zu den Tagen 17. bis 24. Dezember:

**Off:** Ld und V haben tägl eigene Ant. Die MagnAnt ist die O-Ant. G/g können in Lh, Ld und V kommemoriert werden (vgl. S. 13).

**M:** Die M ist immer vom Tag. G können nur wie g gefeiert werden; das Tg vom G/g kann anstelle des Tg vom Tag genommen werden. Die O-Ant (bzw. GL 222 oder 792) sind als Vers zum Ruf vor dem Ev vorgesehen (ROLit 37). Prf Adv, bes. Adv V.

**Zur Auswahl der Perikopen** vgl. ML IV 47

**Gesänge, Antwortpsalm** (Vorschläge):

[www.liturgie.at/antwortpsalmen](http://www.liturgie.at/antwortpsalmen)

[www.kantorale.de](http://www.kantorale.de) → Gottesdienstgestaltung

### 17 Di der 3. Adventwoche

Geburtstag von Papst Franziskus (1936) – Fb!

**Off** vom 17. Dez.

V **M** vom 17. Dez.

L: Gen 49,1a.2.8–10

Ev: Mt 1,1–17

- 1977: Pritz, Dr. Josef, D. St. Pölten, o. Univ.-Prof.  
1979: Hofer, Peter, Pfr. Großnondorf  
1980: Krasser, P. Johann CM, Rekt. i. R.  
1990: Langenegger, GR Hartmann CanReg (Reichersberg), Exp. i. R.  
2002: Hartweg, Georg CanReg (Herzogenburg)  
2011: Kluger, Wolfgang, KRekt. i. R.  
2013: Renauer, Wolfgang, Prof. i. R.  
2016: Farhat, Edmond Y., EB, Apost. Nuntius Ö. 2005-09  
2018: Kiraly, Norbert, Pfr. i. R.

### 18 Mi der 3. Adventwoche

Tag der Migrantinnen und Migranten (internat.) – Fb!

**Off** vom 18. Dez.

V **M** vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

Ev: Mt 1,18–24

- 1975: Lux, Raimund, Exp. Seyring  
1978: Neugebauer, Franz, Pfr. i. R.  
1980: Kotnik, Br. Karl CM  
1983: Nagl, Leopold, Prof. i. R.  
1995: Mayer, P. Hubert OFMConv  
2017: Walecka, P. Ernst OSFS  
Salmen, P. Dr. Josef SVD

**19 Do der 3. Adventwoche****Off** vom 19. Dez.V **M** vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

Ev: Lk 1,5–25

1980: Stollenwerk, Br. Johann OSCam

1989: Budik, KR P. Dr. Alois OSFS, Pfr. i. R.

1994: Tiefenbacher, P. Franz SVD

2019: Sederl, Franz, Pfr. i. R.

**20 Fr der 3. Adventwoche****Off** vom 20. Dez.V **M** vom 20. Dez.

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,26–38

1974: Weinand, Josef, RelProf.

1981: Bausenwein, Johannes, Eb. Ger.-Rat

1993: Frohner, Richard, Pfr. i. R.

1998: Nowotny, Kaspar, KrkSeels. i. R., Prof. i. R.

2013: Hasel, Prof. Josef, Pfr. i. R.

2018: Swierkosz, P. Jozef SAC

2019: Legutko, P. Christoph (Krzysztof) CSsR, Schul-Seels. Katzelsdorf an der Leitha 1999-2014

**21 Sa der 3. Adventwoche****Off** vom 21. Dez.

1. V vom So, MagnAnt vom 21. Dez.

V **M** vom 21. Dez.

L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17

Ev: Lk 1,39–45

1989: Cerny, OStR Karl, Prof. i. R.

2001: Schneider, Erwin, ea D HdB, Wien 18, u. St. Brigitta, Wien 20

2014: Eder, P. Gottfried (Karl) OCist

**22 So + 4. ADVENTSONNTAG****Off** vom So bzw. 22. Dez., 4. Woche, Te DeumV **M** vom So, Cr, Prf Adv V, fS (MB II 532)

L 1: Mi 5,1–4a

APs: Ps 80,2ac u. 3bc.15–16.18–19 (Kv: vgl. 4; GL 46/1)

L 2: Hebr 10,5–10

Ev: Lk 1,39–45

Gesänge: GL 224; 234; 222,7 oder 792,7

1977: Neubauer, Josef, RelProf. i. R.

1980: Strachwitz, P. Dr. Sigismund OFM

1982: Klostermann, Dr. Ferdinand, D. Linz, Univ.-Prof. Pastoraltheol. 1960-77, Konzilstheologe

**23 Mo der 4. Adventwoche****Hl. Johannes von Krakau, Priester****Off** vom 23. Dez., Kommemorations des g möglV **M** vom 23. Dez., Tg vom Tag oder vom g

L: Mal 3,1–4.23–24

Ev: Lk 1,57–66

Johannes ist 1390 in Kety (Polen) geboren, wurde Priester und Theologieprofessor in Krakau. Er unternahm Pilgerreisen bis Rom und Jerusalem. Er starb in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1473 in Krakau.

1974: Quatember, Fr. Johannes SJ

1980: Sträußl, P. Pirmin OFMCap

1981: Fiedler, Br. Gottfried Adolf SVD

1982: Kochwasser, Otto CanReg, Pfv. i. R.

1991: Neunherz, KR Johann, Pfr. i. R.

2022: Urbański, Dr. Stanisław, D. Tarnów, PfMod. i. R.

**24 Di der 4. Adventwoche****Off** vom 24. Dez.

1. V vom H der Geburt des Herrn; die Kompl entfällt für jene, die die Vigil und die M in der Heiligen Nacht feiern.

V **M** **am Morgen**, Prf Adv V

L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

Ev: Lk 1,67–79

Wenn am Abend keine M „Am Heiligen Abend“ (MB II 38, II<sup>2</sup> 36) gefeiert wird, kann sie am Morgen gefeiert werden, allerdings in Violett, ohne Cr, Gl und Einschub und mit Prf Adv:V **M** **am Heiligen Abend (Vigilmesse)**, Prf Adv (V)

L: Jes 62,1–5

oder Apg 13,16–17.22–25

APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29 (Kv: 2a; GL 657/3)

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)



1974: Preinreich, P. Bernhard OCarm  
 1977: Schusser, Johannes Ev., RL i. R.  
 1981: Wolf, Ing. Anton, D  
 1989: Gyömörey, Lorenz M., ED. Esztergom-Budapest  
 1992: Zahradnik, P. Norbert SDS  
 1993: Huber, Fr. Johann SJ  
 1996: Danis, P. Adalbert CCG  
 Steffel, Alois, Pfr. Poysbrunn u. Falkenstein  
 2001: Weingartshofer, P. Thomas OCist  
 2003: Wagner, P. Alfred SAC  
 2011: András, P. Dr. Emmerich SJ  
 2021: Nagy, Johann Alexander, Pfm. i. R.,  
 Ungarn-Seels.

### DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der 1. V der Geburt des Herrn bis zum So nach Erscheinung des Herrn einschließlich (KJ 32, 33).

Hinweise zur Feier der GDe an Weihn: ROLit 78-87

Die nun angeführten verschiedenen Messformulare haben eine enge Beziehung zur jeweiligen Tageszeit und sollen daher nicht beliebig ausgetauscht werden (ROLit 78).

W **M am Heiligen Abend**, Gl, Cr\*, Prf Weihn, Hg I-III eig Einschub, fS (MB II 534)  
 L 1: Jes 62,1-5  
 APs: Ps 89,20a u. 4-5.16-17.27 u. 29  
 (Kv: 2a; GL 657/3)  
 L 2: Apg 13,16-17.22-25  
 Ev: Mt 1,1-25 (oder 1,18-25)  
 Gesänge: GL 218,1.4.5; 794; 238

\*Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ knien alle nieder.

#### Im Petersdom in Rom:

Eröffnung des Heiligen Jahres 2025 durch die Öffnung der Heiligen Pforte (Hinweise bzgl. Abläss: s. S. 35)

### 25 Mi + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN H Weihnachten – Christtag

Off vom H, Te Deum  
 W **M in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr\*, Prf Weihn, Hg I-III eig Einschub, fS (MB II 534)  
 L 1: Jes 9,1-6  
 APs: Ps 96,1-2.3 u. 11.12-13a (Kv: vgl. Lk 2,11; GL 635/3)  
 L 2: Tit 2,11-14  
 Ev: Lk 2,1-14  
 Gesänge: GL 243; 247; 249 / 803 (804)  
 W **M am Morgen**, Gl, Cr\*, Prf Weihn, Hg I-III eig Einschub, fS (MB II 534)  
 L 1: Jes 62,11-12  
 APs: Ps 97,1 u. 6.11-12 (Kv: GL 635/4)  
 L 2: Tit 3,4-7  
 Ev: Lk 2,15-20  
 Gesänge: GL 246; 256; 249 / 803 (804); 801  
 W **M am Tag**, Gl, Cr\*, Prf Weihn, Hg I-III eig Einschub, fS (MB II 534)  
 L 1: Jes 52,7-10  
 APs: Ps 98,1.2-3b.3c-4.5-6 (Kv: vgl. 3cd; GL 800)  
 L 2: Hebr 1,1-6  
 Ev: Joh 1,1-18 (oder 1,1-5.9-14)  
 Gesänge: GL 241; 251,4; 249 / 803 (804)

\*Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ knien alle nieder.

Jeder Priester darf heute diese 3 Mn feiern, jedoch nur zur jeweiligen Zeit: die 1. in der Nacht, die 2. am Morgen, die 3. am Tag (ROLit 86).

Kirchen, in denen am Vorabend oder in der Nacht keine M gefeiert worden ist, sind bevorzugte Orte für die „M am Tag“ (ROLit 85).

1993: Berres, Richard, Pfr. i. R.  
 1995: Schmid, P. Johannes SP  
 1999: Serajnik, Fr. Matthäus SJ  
 2008: Würrer, Ernst, Pfr. i. R.  
 2016: Hugentobler, P. Meinrad Eduard OCD

- 26 Do** **HL. STEPHANUS**, erster Märtyrer, Hauptpatron der Metropolitankirche von Wien
- H** **Off** vom H, eig Ps und 4. Woche, Te Deum  
Kompl vom So nach der 1. oder 2. V
- R** **M** vom H, Gl, Cr, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 560 oder 534)
- L 1: Sir 51,1–8 (1–12) (ÖEigF I/L 141)  
APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (Kv: vgl. 6a; GL 308/1)
- L 2: Apg 6,8–10; 7,54–60  
Ev: Mt 10,17–22  
Gesänge: GL 247; 252; 971

### Segnung von Salz u. Wasser: Benediktionale 193

Stephanus ist der erste, von dem überliefert wird, dass er wegen seines Bekenntnisses zu Jesus Christus getötet wurde. Ende des 4. Jh.s ist der Gedenktag für den 26./27. Dezember in Jerusalem nachweisbar. 415 entstand eine griechisch verfasste Schrift über die Auffindung des Stephanusgrabes. Ins Lateinische übersetzt, verbreitete sie sich. Die Verehrung des hl. Stephanus strahlte dann von Jerusalem in den Mittelmeerraum und nach Gallien aus. – Das Patronat des Stephanus leitet sich von seinen Ursprüngen ab: Wien gehörte damals zur Diözese Passau, deren Bischofskirche ebenfalls dem hl. Stephanus geweiht ist.

- 1979: Leitner, Albert, RL i. R.  
1982: Swoboda, Dr. Josef, Prof. i. R.  
1987: Asanger, Fr. Florian (Josef) COP  
1991: Schober, KR Leopold, Pfr. i. R.  
1995: Prischink, P. Gottfried OP, Pfr. i. R.  
2011: Varga, Lic. Sebastian, ED, Bukurest, Kpl. PV  
Leopoldsdorf im Marchfelde  
2018: Bock, Karl, Pfr. Auersthal  
2021: Sperringer, P. Friedrich SJ, Kpl. u. Pfr. Lainz-Speising, Wien 13, 1981–97  
Stockert, Georg, Pfr. Rudolfsheim, Wien 15, 1984–93, Pfr. Aspern, Wien 22, o-†, Direktorist

- 27 Fr** **HL. JOHANNES**, Apostel, Evangelist
- F** **Off** vom F, Te Deum  
Kompl vom So nach der 1. oder 2. V
- W** **M** vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 558 oder 534)
- L: 1 Joh 1,1–4  
APs: Ps 97,1–2.5–6.11–12 (Kv: 12a; GL 444)

Ev: Joh 20,2–8

Gesang: GL 546

### Segnung des Johannisweines\*: Benediktionale 38

Johannes (dt. „JHWH ist gnädig“) und Jakobus der Ältere waren Söhne des Zebedäus und Fischer am See Gennesaret (Mk 1,19 f.). Jesus nannte sie *Boanerges* (dt. Donnersöhne, Mk 3,17). Dreimal wird in Joh von einem Jünger gesprochen, „den Jesus liebte“ (13,23; 19,26; 21,20); daher die Bezeichnung *Lieblingsjünger*. Joh 21,24 („Dies ist der Jünger, der all das bezeugt und der es aufgeschrieben hat“) identifiziert diesen Jünger mit dem Verfasser des Evangeliums. Die altkirchliche Tradition sieht ihn auch als Verfasser der *Briefe* und der *Offenbarung des Johannes*. Es gibt keinen Hinweis auf einen Märtyrertod wie bei den anderen Aposteln. Der aus Kleinasien stammende Irenäus von Lyon (spätes 2. Jh.) überliefert, dass Johannes bis in die Regierungszeit von Kaiser Trajan (98–117) in Ephesus gelebt haben soll. Nach Eusebius von Caesarea (3./4. Jh.) soll er dort auch begraben sein an der Seite des Apostels Philippus. Das Evangelistensymbol ist der Adler als Anspielung auf die Höhe seiner Theologie.

\*Die *Legenda aurea* erzählt: Da Johannes sich geweiht hatte, im Artemis-Tempel in Ephesus zu opfern, wollte ihn der dortige Oberpriester dazu bringen, doch zu opfern, andernfalls müsse er das Gift trinken, an dem zwei Verbrecher schon gestorben waren. Johannes machte ein Kreuz über den Kelch, das Gift entwich als Schlange, und er trank, ohne zu sterben. Dann warf er seinen Mantel auf die Verbrecher, sie erwachten zum Leben, und der Oberpriester bekehrte sich. Im 12. Jh. entstand dann die Sitte, vor einer Reise als Segen einen Abschiedstrunk (oft gesegneter Wein) zu nehmen. Ein Text von 1906 erklärt den Brauch so: „Dies geschieht 1. damit alle [...] vor allen giftigen Krankheiten und Seuchen bewahrt bleiben und die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele erhalten mögen und 2. damit wir durch die Fürbitte des hl. Johannes, der einen vergifteten Trunk aus Liebe zu Gott und den Nächsten, nämlich einen Götzendienen zu bekehren, genommen hat, mit der Liebe Gottes und des Nächsten mit heiliger Freude erfüllt werden mögen.“

- 1979: Rosche, P. Johannes SJ  
1982: Krupicka, Anton, D. Brunn, RL i. R.  
1991: Pruner, KR Ludwig, Pfr. i. R.  
1993: Gindl, P. Anton SJ

- 28 Sa UNSCHULDIGE KINDER**  
**F Off** vom F, Te Deum  
 1. V vom F der Heiligen Familie, Kompl vom So nach der 1. V  
**R M** vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 534)  
 L: 1 Joh 1,5 – 2,2  
 APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a; GL 651/3)  
 Ev: Mt 2,13–18

**Kindersegnung: Benediktionale 34**

Das Fest der Unschuldigen Kinder wird bereits im *Martyrologium Hieronymianum* (entstanden in Spätantike und Frühmittelalter) angegeben und steht in enger inhaltlicher Verbindung mit Weihnachten. Im Osten feiern es auch die syrischen, byzantinischen und koptischen Kirchen. Im Abendland ist es mit zahlreichen Volksbräuchen verbunden.

- 1974: Balke, P. Erwin SDS, Pfv. Hüttendorf  
 1975: Mazal, Gottfried, KRekt. i. R.  
 1979: Brand, P. Plazidus OSB, Pfv. Enzersfeld  
 1981: Terfloth, P. Bernhard SVD  
 2019: Frankl, Dr. Karl Heinz, D. Gurk, Präl., Univ.-Prof. Kirchengeschichte 1993-2005  
 2023: Zeintlinger, Br. Felix OFM Cap, Koch Wien 1, 1975-2010

- 29 So + FEST DER HEILIGEN FAMILIE**  
**F So in der Weihnachtsoktav**  
 Der g des hl. Thomas Becket entfällt.  
**Off** vom F, 1. Woche, Te Deum  
 Kompl vom So nach der 2. V  
**W M** vom F (MB II 44, II<sup>2</sup> 42), Gl, Cr, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 534)  
 L 1: Sir 3,2–6.12–14  
 APs: Ps 128,1–2.3.4–5 (Kv: vgl. 1; GL 71/1)  
 oder  
 L 1: 1 Sam 1,20–22.24–28  
 APs: Ps 84,2–3.5–6.9–10 (Kv: vgl. 5; GL 651/7)  
 L 2: Kol 3,12–21 oder 1 Joh 3,1–2.21–24  
 Ev: Lk 2,41–52  
 Gesänge: GL 247; 238; 802

**In der Lateranbasilika in Rom:**

Öffnung der Heiligen Pforte (vgl. 1. und 5. Jänner)

**Im Stephansdom:**

Eröffnung des Heiligen Jahres 2025 in der Diözese (Hinweise bzgl. Ablass: s. S. 35)

Thomas Becket, geboren 1118 in London, war Kanzler von König Heinrich II. in England und zugleich Erzbischof von Canterbury. Die Treue zum Glauben bedeutete ihm mehr als Amt und Würde. Als der König in die Rechte der Kirche eingriff und die Kirche regieren wollte, setzte sich Thomas zur Wehr. Er ging dafür sechs Jahre in die Verbannung. Er durfte zurückkehren, um vier Wochen später von Adeligen des Königs in seiner Kathedrale ermordet zu werden. Er starb 1170 als Zeuge für die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche.

1979: Finkel, P. Franziskus OCD

**30 Mo 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**

- Off** von der Weihn-Okav, Te Deum  
 Kompl vom So nach der 1. oder 2. V  
**W M** vom Tag, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.  
 L: 1 Joh 2,12–17  
 APs: Ps 96,7–8.9–10 (Kv: 11a; GL 635/6)  
 Ev: Lk 2,36–40

1984: Bey, Alois, Pfr. Oberstinkenbrunn

1990: Füßl, Franz, Pfr. i. R.

1991: Rögner, Msgr. Leopold, Pfr. i. R.

Korbuth, KR Franz, Pfr. i. R.

2008: Pichler, Gottfried, Pfr. i. R.

2023: Kazda, P. Dr. Josef SJ, Sup. u. Leiter Exerzitenhaus St. Andrä (Ktn.) 1998-2012

**31 Di 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**

**Hl. Silvester I., Papst**

- Off** von der Weihn-Okav, Te Deum, in Lh und Ld Kommemoration des g mögl  
 1. V vom H der Gottesmutter Maria  
**W M** vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom g, Prf etc. wie am 25. Dez.  
 L: 1 Joh 2,18–21

APs: Ps 96,1–2.11–12.13 (Kv: 11a; GL  
635/6)

Ev: Joh 1,1–18

Gesänge zu Jahresschluss und Neujahr: GL  
45/1; 257; 258; 380; 430; 921/1

In der JahresschlussM/-andacht: **Sammlung  
für das Haus der Barmherzigkeit** und die  
Krankenhausseelsorge

Silvester wurde 314, in einer Zeit der grundlegenden Umstellung des römischen Staates gegenüber der Kirche, zum Papst gewählt und stand der Kirche vor, während Kaiser Konstantin das Römische Reich regierte. Seine Beisetzung im Coemeterium der Priscilla ist im römischen Staatskalender für den 31. Dezember 335 bezeugt.

1977: Rödl, Franz, LProv. i. R.

1983: Schüttengruber, Ferdinand, Pfr. Muttergottes-  
pfarre, Wien 2

1989: Müller, KR Theodor, LProv. i. R.

2003: Brinkschulte, KR P. Karl-Heinz OMI, Pfr. Un-  
terheiligenstadt 1959-80, Pfr. Bisamberg o-2000

2004: Jakse, P. Dr. Josef SDB

2020: Zeinar, KR Msgr. Friedrich, Pfr. Reichenau an  
der Rax 1961-2011, Dech. 1978-2004

2022: Benedikt XVI., Papst 2005-13